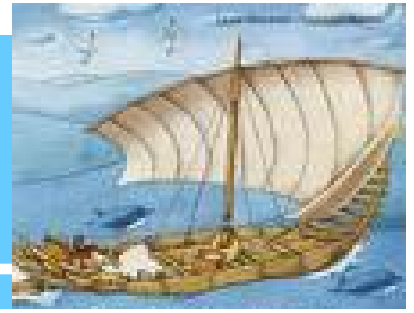


Raoul Biltgen

# ODYSSEUS LEBT



**Besetzung: 1 Junge**

**Sagt der: Ja, also.  
Sag ich: Also. Ich bin Telemach, der Sohn des Odysseus.  
Und Odysseus, das ist der König von Ithaka. Ha!  
Und der sagt: Jaja. Sicher.**

Telemach ist der Sohn des Odysseus, des großen Helden im Trojanischen Krieg - Odysseus, der allein durch seine List mit dem Pferd, die längst jeder kennt, den Griechen den Sieg gebracht hat. Na, das ist doch was, worauf man stolz sein kann. Und womit man bei den anderen Jungs angeben kann. Wenn es da nicht ein Problem gäbe: Der Krieg ist längst vorbei, nur Odysseus, Telemachs Vater, ist nicht heimgekehrt. Was ist, wenn er unterwegs mit seinem Schiff gekentert ist? Wenn er untergegangen ist? Wenn er tot ist? Und nie zurückkehrt? Nein, das will und kann Telemach nicht akzeptieren, es muss einen Grund geben, warum sein Vater so lange braucht, um nach Hause zu kommen, einen guten Grund. Vielleicht hat er sich eben nur verspätet.

Um den Glauben daran, dass sein Vater noch lebt, aufrechtzuerhalten, sucht Telemach nach diesen Gründen: Odysseus könnte in die Fänge einer bösen Hexe geraten sein, oder in die Gewalt eines einäugigen Riesen, vielleicht hat es ihn sogar ins Totenreich verschlagen... Durch die Auseinandersetzung mit dem möglichen Tod seines verschollenen Vaters, erfindet Telemach die Odyssee. Er gibt die Hoffnung nicht auf. Für ihn ist eines klar: Odysseus lebt.

**Und du wirst schon sehen, so wird es sein, wenn er zurückkommt.  
Genau so wird es sein. Weil er kommt zurück. Er ist nicht tot.  
Mein Vater ist nicht tot. Er lebt. Odysseus lebt.**

Die Geschichte ist alt, die Umsetzung neu und modern. Ein Junge erzählt in einem „Zwiegespräch“ mit einem imaginären Freund von den Heldentaten des berühmten Vaters, der nicht heimkehrt. Biltgen entwirft die Odyssee aus der Perspektive des sehnsüchtig wartenden Sohnes und macht damit den Sprung in die heutige Zeit glaubhaft. Idealisiert da nicht auch so mancher junge Mensch ein „abhanden gekommenes“ Elternteil? Ein idealer Monolog auch für Schulen. Der Aufwand ist gering, die Wirkung groß. Und die Odyssee mit all ihren sagenhaften Figuren- von Hektor bis Achilleus, von Helena bis Paris, von Kirke bis Polyphem- „lernen“ Jugendliche von heute, deren Sprache Biltgen verinnerlicht hat, dabei ganz nebenbei.

**Da. Da hinten. Seht ihr nicht sein Schiff dort drüben, am Horizont?**

Bühnenaufführungsrechte bei:

**THOMAS SESSLER VERLAG GmbH**

Johannesgasse 12, A-1010 Wien Tel.: +43-1-512 32 84 Fax: +43-1-513 39 07

E-mail: office@sesslerverlag.at www.sesslerverlag.at